

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 30 (2023)
Heft: 339

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Toten

die Menschen

die Toten suchen

die Menschen suchen

die Toten bergen

die Menschen bergen

die Toten beklagen

die Menschen beklagen

die Toten bestatten

die Menschen bestatten

die Toten vermissen

die Menschen vermissen

die Toten erinnern

die Menschen erinnern

ANTISEMITISMUS: ALTES PROBLEM, NEUE DRINGLICHKEIT

Die Türen zum Dialog offen halten

Antisemitismus nimmt stark zu. Auch in der Schweiz ist es zu zahlreichen Vorfällen gekommen. Wie erleben das die Jüdinnen und Juden in der Ostschweiz? Und wie gehen sie mit der Situation in Nahost um?

von DAVID GADZE

18

«Ich habe Fehler gemacht»

Der Diskurs ist zum Teil hysterisch, es gibt kaum Raum für Reflexion und am Schluss gewinnen Antisemitismus und anti-muslimischer Rassismus. Eine Demo in St. Gallen hat das exemplarisch gezeigt.

von CORINNE RIEDENER

23

Verstaubte Stereotype bestimmen den Diskurs

Im Nahost-Konflikt hat seit den 1970er-Jahren ein Schwarz-Weiss-Denken eingesetzt. Dass sogenannte progressive Stimmen Terrorismus legitimieren, ist kein neues Phänomen.

von ALFRED HACKENSBERGER

27

Die Illustrationen für diesen Schwerpunkt sind von ANNA ALBISETTI. In Zeiten von Schlagzeilenschlachten, unklaren Fakten, Doomscrolling, Schwarz-Weiss-Denken und polarisierten Köpfen ist die Überforderung gross. «Die Pixel und Wörter haben mir geholfen, distanziert zu sein und gleichzeitig Anteil nehmen zu können», sagt sie.

ANNA ALBISETTI, 1969, praktiziert und unterrichtet Zeichnung, Malerei und visuelle Kommunikation in Zürich. Sie hat verschiedene kleinräumige partizipative Formate initiiert, darunter das Quartierheft «PIZ5», den «Joseftisch» und die «Blumen am Fluss». anna-albisetti.ch